Tipps für dolmetschgestützte Gespräche





In kaum einem anderen Arbeitsbereich ist Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Parteien so wichtig wie in der Pädagogik. Für den **Aufbau einer Erziehungspartner*innenschaft** und das Kennenlernen eines Kindes ist es essenziell, dass sich das pädagogische Fachpersonal und die Sorgeberechtigten **verstehen und verständigen** können. Wenn Sie und die Bezugsperson des Kindes keine gemeinsame Sprache sprechen, kann dies zu negativen Auswirkungen auf die Entwicklung und Bildungschancen des Kindes führen. Damit das nicht passiert, haben wir bei Kita-Einstieg Hamburg einen Pool mit **qualifizierten Sprachmittelnden**, die in Einrichtungen der Frühen Bildung dolmetschen.

Um pädagogischen Fachkräften und Leitungen eine **Hilfestellung für dolmetschgestützte Gespräche** anzubieten, haben wir dieses eBooklet entwickelt. Sie finden hier Tipps zur "Vorbereitung für den Termin", "Einstieg ins Gespräch", "Während des Gesprächs" und "Nach dem Gespräch". Wenn Sie weitere Fragen haben – melden Sie sich gerne bei uns!

Mit dem Bundesprogramm "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" fördert das Bundesfamilienministerium niedrigschwellige Angebote, die den Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereiten, die Aufnahme in eine Kita begleiten und Hürden abbauen.

Die Koordinierungsstelle Kita-Einstieg Hamburg ist bei der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (AGFW) angesiedelt. Sie koordiniert die Einzelprojekte, ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und betreibt den Sprachmittlungspool für frühpädagogische Einrichtungen.

Vorbereitung für den Termin

- Welche ist die Erstsprache/Familiensprache der sorgeberechtigten Person?
- Aus welchem **Land** kommt die Familie?
- Wird ein*e **Dolmetscher*in benötigt**?
- **Familie** darüber **informieren**, dass ein*e Dolmetscher*in am Gespräch beteiligt sein wird (machen Sie hier ggf. klar, dass es für Sie wichtig ist, eine*n Sprachmittler*in beim Termin zu haben, da Sie ansonsten nicht alle wichtigen Informationen teilen können. Bei Unsicherheit können Sie auf die Schweigepflicht der Sprachmittler*innen verweisen).
- **Strukturieren** Sie das Gespräch gut vor: Welche Fachwörter sind ggf. relevant für das Gespräch und müssen erklärt werden? Was erwarten Sie sich von dem Gespräch? Welche Punkte müssen unbedingt ankommen?
- Planen Sie **ausreichend Zeit** für den Termin ein ein Gespräch mit Dolmetscher*in dauert meist doppelt so lange wie Gespräche ohne.

• **Buchung** des*der Sprachmittler*in mit Angabe aller relevanter Informationen über https://sportal.kita-einstieg-hamburg.de. Hier klären Sie unter anderem die Situation: Was ist der Anlass für das Gespräch? Worum geht es in dem Gespräch? Wer ist in welcher Rolle anwesend? Was sind die Ziele des Gesprächs? Wie lange dauert das Gespräch? Gibt es wichtige Fachbegriffe?

 Wenn Sie mögen, planen Sie ein kurzes Vorgespräch von 5 Minuten mit dem*der Sprachmittler*in ein. Hier können offene Fragen geklärt werden.
 Der*die Sprachmittler*in benötigt keine umfassenden Informationen, manche Hinweise sind aber hilfreich. Z.B.: Ist dies das erste Gespräch zum Thema oder gab es vorher bereits Gespräche? Wie ist der Name der Gesprächsbeteiligten und des Kindes? Welche Fachbegriffe müssen ggf. gedolmetscht werden?

2.

Einstieg in das Gespräch

- **Sitzposition** (am besten in einem Dreieck): haben die Sorgeberechtigten mit der gesprächsführenden Person (päd. Fachkraft/ Leitung) Augenkontakt?
- **Vorstellung aller Beteiligten** in ihrer Rolle im Gespräch. Stellen Sie den*die Sprachmittler*in als **externe** Person vor.
- Weisen Sie auf die Schweigepflicht aller Parteien hin. Die Sprachmittler*innen von Kita-Einstieg sind vertraglich zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- Weisen Sie auf die Vollständigkeit hin alles wird gedolmetscht. So können Nebengespräche vermieden werden.
- Machen Sie sich nochmals bewusst, welche Inhalte wirklich wichtig sind.



3.

Während des Gesprächs

- Halten Sie Blickkontakt und sprechen Sie die Bezugsperson direkt an.
- Achten Sie mit auf Transparenz. Hierzu gehört auch eine vertrauensvolle Gesprächsgrundlage, bei der sich niemand ausgeschlossen fühlen soll.
- Fragen Sie nach, sollte etwas unklar sein.

Sprache

- Achten Sie auf kurze Redepassagen.
- Sprechen Sie langsam und deutlich.
- Unterbrechen Sie nicht, wenn möglich.
- Versuchen Sie Fachwörter und Abkürzungen zu vermeiden oder umschreiben Sie diese.
- Achten Sie auf **einfache Sprache.**

Nonverbale Kommunikation

- Nutzen Sie Gestik und Mimik.
- Visualisieren Sie, wo nötig und sinnvoll.

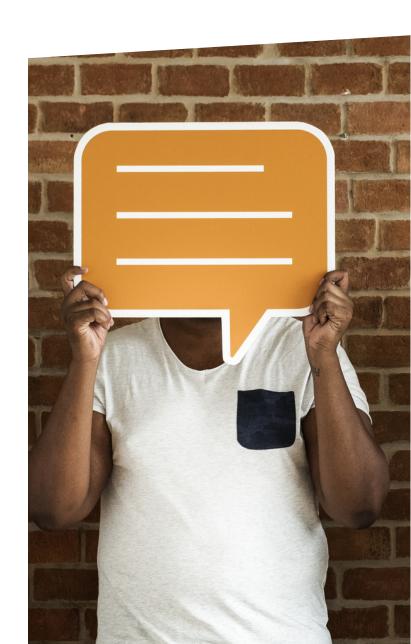
Gesprächsführung

- Behalten Sie die Gesprächsführung und fordern Sie diese ggf. ein.
- Vermeiden Sie Nebengespräche bei allen Beteiligten.
- Beugen Sie Rollenkonflikten vor: Sprachmittelnde sind zum Dolmetschen im Termin und übernehmen keine weiteren Aufgaben.
- Nehmen Sie sich Zeit für Rückfragen.
- Unterstützen Sie den*die Sprachmittler*in bei der Herstellung guter Arbeitsbedingungen. Hierzu gehören z.B. Unterbrechungen langer Redebeiträge zum Dolmetschen oder kein Durcheinander-Reden.

4.

Nachgespräch und Nachbereitung

- Sie können für ein Nachgespräch mit dem*der
 Dolmetscher*in ca. 5 min einplanen. Folgende Fragen können
 Sie z.B. besprechen:
- War das Gespräch für Sie ein Erfolg?
- Wirken die Sorgeberechtigten zufrieden mit der Dolmetschung?
- Gab es **Probleme beim Dolmetschen**?
- Benötigen Sie ein Folgegespräch? Wenn ja, vereinbaren Sie direkt mit der sorgeberechtigten Person einen Termin und fragen Sie über das Buchungsportal erneut an.
- Bitte schließen Sie den Termin online ab und geben Sie uns und dem*der Sprachmittler*in ein Feedback über die Online-Evaluation.



Jetzt Sprachmittlung buchen!

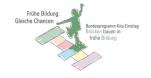




WWW.KITA-EINSTIEG-HAMBURG.DE

(<u>/kitaeinstieghamburg</u>

/KitaEinstiegHamburg



Gefördert von:







Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e. V.

Koordinierungsstelle Kita-Einstieg Ein Gemeinschaftsprojekt der Hamburger Kita-Anbieter*innen:















